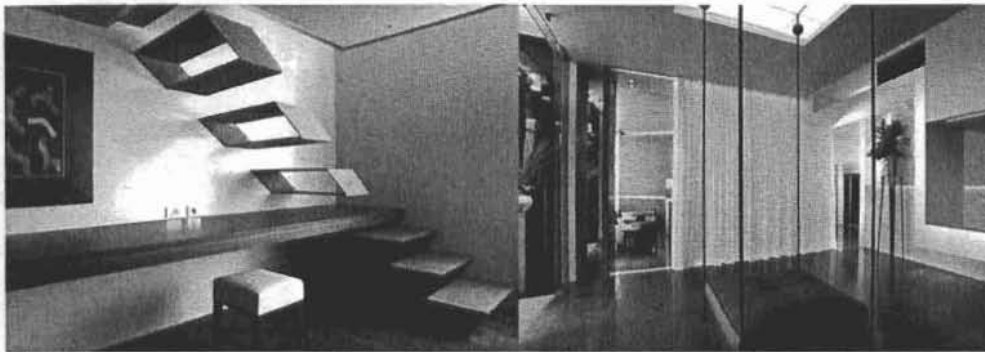


Schau, Bella

Italien macht trunken – mit kühlen Designhotels, die den Geist erfrischen. Da sitzt jedes Detail so perfekt wie die gegelten Haare Vespa fahrender Römer

Wenn selbst die Redakteure der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* ihren klugen Kopf verlieren und die Einheimischen unseres Ur-Urlands als „singvögelfressende Goldkettchenträger“ bezeichnen, dann muss was faul sein im Staate Berlusconi. Ist es aber gar nicht. Nein, im Spiel Deutschland gegen Italien ist völlig übersehen worden: Das Land will weg. Weg von Sonne, Strand und Pizza con irgendwas.

Hin zu Klarheit und Stil. Wer in Mailand, Rom, Florenz, Padua, Bozen und den Bergen von Südtirol ein Hotel sucht, findet leicht neue Architekturwunder. Sechs Häuser haben allein in den vergangenen Monaten geöffnet, ein weiteres (das Vigilius, gestaltet von Matteo Thun in den Hügeln zwischen Meran und Bozen) wird soeben fertig gestellt. GQ hat unvoreingenommen die kühlen Schönheiten getestet.



1 MAILAND – The Gray

Das Hochlicht unter den Neuen hat vor sieben Wochen eröffnet und 21 Zimmer. Mit *The Gray* haben Bernabo Bocca und Giuliano Nardotti den Mailänder Hoteliers ein Kunstwerk vor die Nase gebaut. GQ-Tipp: Für ein paar Euro mehr eine Suite buchen – dann trainieren Sie auch im eigenen Gym im Zimmer. Wer nicht Gast des Hauses ist, sollte wenigstens die Bar *The Bar* besuchen. Via San Raffaele, 20121 Mailand. Preise: 300 bis 1100 Euro pro Nacht.



2 PADUA – Methis

Hier schlafen und von Bali und Vietnam träumen, ist eins. Die Zimmer sind so hoch, dass Basketballer die Bremer Stadtmusikanten nachmachen können. Eins a auch: Shiatsu-Therapien und Ayurveda-Massagen. Riviera Paleocapa 70, 35141 Padua. Preise: 150 bis 400 Euro.



5 MAILAND – Townhouse 31

Sehr klein, in einem Hinterhof gelegen, mit sonderbarer Freiluftbar. Nach einer ruhigen Nacht in schlichten Zimmern frühstücken alle Gäste an einem riesigen Holztisch. Viva la famiglia! Via C. Goldoni, 20129 Mailand. Preise: von 200 bis 330 Euro.



3 BOZEN – Greif

Wer sich für das Design aller Zimmer (30 bis 60 Quadratmeter) interessiert, muss 33 Nächte bleiben, denn der Wiener Architekt Boris Podrocca hat jedes einzelne anders gestalten lassen. Interessanter kann man seine Reise in die Dolomiten nicht unterbrechen. Piazza Walther, Eingang Raingasse, 39100 Bozen. Preise: 132 bis 300 Euro.

4 FLORENZ – Continentale

Das zweite moderne Haus der Familie Ferragamo: Ein in die Jahre gekommenes Hotel mitten in Florenz, im Frühjahr als 43-Zimmer-Heiligtum wieder eröffnet. Der Blick von der Dachterrasse über die Altstadt macht gläubig. Wer das Sanderson in London verehrt, wird das Continentale zu seinem Tempel erklären. Vicolo dell'Oro, 6r, 50123 Florenz. Preise von 227 bis 909 Euro.



6 ROM – Aleph

Das Prunkstück im Zentrum wirkt wie ein D&G-Büro, in dem sich auch Versace und Joop ein wenig verwirklichen durften. Im Restaurant Sin (komplett rot) werden sogar durchweg rote Menüs serviert. Via San Basilio 15, 00187 Rom. Preise: 383 bis 561 Euro.